

*In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:*

*„Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zu mir führt; und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.*

*Bei den Propheten heißt es: Und alle werden Schüler Gottes sein. Jeder, der auf den Vater hört und seine Lehre annimmt, wird zu mir kommen.*

*Niemand hat den Vater gesehen außer dem, der von Gott ist; nur er hat den Vater gesehen. Amen, amen, ich sage euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben.*

*Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben.*

*Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, ich gebe es hin für das Leben der Welt.“*

*Johannes 6,44–51*

Von außen gesehen ist ein Brot rund, gebacken, mit einem bestimmten Gewicht und mit verschiedenen Zutaten. Wir können das Brot sehen, riechen und mit den Händen anfassen.

Von innen gesehen ist das Brot mehr: Brot heißt alles, was der Mensch zum Leben braucht. Brot sind Vater und Mutter. Brot sind Freunde. Brot sind Partner. Brot sind die Familie und alle Menschen, die mir gut tun.

Brot ist ein einfaches Nahrungsmittel und kommt täglich auf den Tisch. Eben dieses Brot hat Jesus ausgewählt, um ein Zeichen zu setzen.

Das Brot, miteinander geteilt, in Erinnerung an das letzte Abendmahl verzehrt und in dem Glauben, dass wir Jesus in diesem Brot ganz in uns aufnehmen, wird von einem alltäglichen Gegenstand zu einem heiligen Zeichen.

Das Sakrament der Eucharistie macht deutlich, dass unser Glaube von Jesus Christus lebt. In ihm (Jesus) ist die Gegenwart Gottes auf der Erde sichtbar geworden. Im Leben und in der Botschaft Jesu ist sein Glauben und Vertrauen auf Gottes Liebe zum Ausdruck gekommen.

Liebe geht auch in unserem Alltag über das Essen. Wenn wir als Familie oder im Freundeskreis gemeinsam essen, erfahren wir, dass wir zusammengehören.

Auch das feiern wir in der Eucharistie: Wir gehen nicht allein durch unser Leben. Die Eucharistie sagt mir, dass da einer ist, der es mit mir aushält, auch wenn ich mich noch so unmöglich verhalte. Da ist einer, der möchte sogar mit mir eins werden, in mir sein, mich mit seiner Liebe ausfüllen. Von dieser Erfahrung her kann ich anders leben.